

# Ich als Klassenlehrer einer 4. Klasse!

## Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 9. Juli 2012 12:43

Oha, ich glaub da kommt in den nächsten Wochen/Monaten noch einiges auf dich zu, was du jetzt noch gar nicht einschätzen kannst.

### Zitat von insegnante

Ich bin aber kein Grundschullehrer, sondern Gymnasiallehrer!

Du hast auf Gymnasiallehrer studiert, bist ohne Referendariat. Da wäre ich mit Aussagen über deine zukünftigen Kollegen und ihre Unterrichtskompetenzen und Unterrichtsmethoden etwas zurückhaltender. Du hast in einer Grundschulkasse mit jüngeren Schülern zu tun, die sich erst noch die Grundlagen erarbeiten, auf denen die Oberschulen später aufbauen. Auch sitzen dir in der Grundschule noch alle Leistungsniveaus gemischt in einer Klasse gegenüber - vom Förderschüler bis zum Hochbegabten.

### Zitat von insegnante

Der Schulleiter hat mir bereits Material gegeben, obwohl es nicht vollständig ist (z.B. für Englisch wird das Buch Ginger benutzt, aber ich habe keine Einleitung für den Lehrer bekommen.).

Das ist doch schon viel. Ich war schon an Schulen, wo wir nur die Liste bekommen haben, mit welchen Büchern die Kinder arbeiten. Ich kenne das nur so, dass man sich das Lehrermaterial, die Arbeitshefte und oft auch die Schulbücher selbst kaufen muss. Habe noch nie von der Schule ein Lehrerhandbuch bekommen.

Auf den Verlagsseiten findest du die Adresse der Schulbuchzentren, da kannst du dir die entsprechenden Sachen ansehen und entscheiden, was davon du wirklich brauchst. Am S-Bhf Friedrichstr. findest du Klett, Cornelsen, Volk und Wissen, Diesterweg, Schroedel, Westermann. Duden-paetec hat sein Schulbuchzentrum am Alex.

In den Schulbuchzentren gibt es auch noch allgemeinere Literatur (z. B. zum Thema Klassenlehrer) und auch Karteien für Freiarbeit usw. Da muss man mal durchstöbern und für sich entscheiden, ob man dafür Geld ausgeben will oder nicht.

### Zitat von insegnante

Außerdem, so wie ich mitbekommen habe, ist die Unterrichtsgestaltung der anderen Lehrer meiner Schule standard und altmodisch. Ich möchte aber auch Gruppenarbeiten organisieren, Spiele, verschiede Medien benutzen usw. usw

Warst du im Unterricht der anderen Kollegen? Ansonsten kann ich dir nur den Tipp geben da vorsichtig mit Verallgemeinerungen zu sein. Oft bekommt man von außen gar nicht so genau mit, was die einzelnen Kollegen im Unterricht an Methoden, Medien und Material einsetzen. Gruppenarbeit und Co klingt gut --- aber wenn deine Lerngruppe das bisher nicht kennt, dann musst du sie da Stück für Stück ranführen. Du verursachst dir nur unnötiges Chaos, wenn du von heute auf morgen alle Sachen ändern willst. Das machen Grundschüler in der Regel nicht gut mit.

Sprich mit dem Klassenlehrer/Fachlehrer der vorher in der Klasse war. Orientiere dich an den Methoden und Ritualen, die die Klasse bereits kennt. Und dann Schritt für Schritt deine Wunschmethoden einführen. Medieneinsatz musst du schauen, was an der Schule möglich ist von der Ausstattung her.

Nicht nur die Schule wird wissen, dass du frisch von der Uni bist --- auch die Eltern. Und ebenso werden die Eltern evtl. im Hinterkopf haben, dass ihre Kinder vielleicht schon bald wieder einen neuen Klassenlehrer bekommen, wenn du ins Referendariat gehst/dein Zeitvertrag endet. Das finden nicht alle Eltern gut. Daher solltest du darauf achten, dass du soliden Unterricht planst und am besten auch Absprachen mit dem Parallelkollegen treffen. Das schützt dich vor Elternangriffen wenns darum geht, ob ihre Kinder auch wirklich gut genug unterrichtet werden, genug lernen usw..

Schau mal in deinen Vertrag, da müsste auch was zu den Arbeitszeiten stehen. Meist ist das so formuliert, dass die Unterrichtszeit 28 Stunden beträgt. Dazu kommen aber die Verpflichtungen neben dem Unterricht: Konferenzen, Unterrichtsvorbereitungen, Wandertage, Elterngespräche, Elternabende usw. Ebenso steht oft ein Absatz drin in der Richtung "Urlaubsanspruch von XY Tagen, der Rest der Ferienzeit wird vorgearbeitet bzw. ist für Unterrichtsvorbereitungen/Unterrichtsnachbereiungen zu nutzen".

Drück dir die Daumen, dass dir der Start gut gelingt. Berlin ist groß, jeder Bezirk und jede Schule ist anders.